

Friedensgottesdienst am 30.07.2006

Stadtkirche Glarus, Pfrn. Aline Kellenberger

Thema: Angst

1. Eingangsspiel der Orgel

2. Gruss und Begrüssung

Gnade sei mit euch
und Friede von dem,
der da ist und der da war
und der da kommt.

Wir feiern diesen Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt
im Namen des Vaters,
des Sohnes und des heiligen Geistes.
Gottes Weite löse uns
Gottes Friede erfülle uns
Gottes Atem belebe uns. AMEN

Herzlich willkommen

Jesus fragt seine Jünger in einer Situation der Not und Bedrängnis:
Warum habt ihr Angst? –

Warum habt ihr Angst? – Warum haben wir Angst?

Als erste Antwort fällt mir auf die Frage ein:
Weil wir Grund dazu haben.
Grund, Angst zu haben.
Weil die Angst umgeht.
Weil wir sie sehen in den Augen der verängstigten Flüchtlinge
und weil wir sie hören in den Berichten von nächtlichen Bombenangriffen.
Und will wir nicht wissen und uns fürchten vor dem,
was noch kommt, was kommen könnte.

3. Kyrie mit Lied *Im Dunkel unsrer Nacht* RG 705

Wir wollen Gott von unserer Angst erzählen:

Gott, wir haben Angst um diese Welt.
Angst vor der Spirale der Gewalt und Gegengewalt,
Angst vor fundamental-religiöser Verblendung,
Angst vor der Zukunft, die uns unheilvoll erscheint.
Angst, weil es keine Sicherheit zu geben scheint.
Wir haben Angst davor, gelähmt zu sein vor lauter Angst.
Herr, erbarme dich.

Lied 705, deutsch (2x)

Anzünden 1. Kerze

Gott, wir haben Angst um uns selbst.
Dass wir nicht schaffen, was wir uns vorgenommen haben.
Dass wir keine Zeit finden für die kleinen, lebenswichtigen Dinge.
Dass uns die Zeit zwischen den Fingern zerrinnt
und wir sie nicht gefüllt haben.
Angst, nicht zu genügen.
Herr, erbarme dich.

Lied 705, deutsch (2x)

Anzünden 2. Kerze

Gott, wir spüren unsere Angst
und wir merken, wie sie uns verändert.
Wir finden keine Ruhe, weil uns die Sorgen den Schlaf rauben.
Wir verlieren unsere Lebensfreude,
weil wir meinen, in wilden Wogen zu versinken.
Wir sehnen uns nach Zukunft und Hoffnung
und beklagen unseren Kleinmut.
Herr, erbarme dich.

Lied 705, deutsch (2x)

Anzünden 3. Kerze

4. Text zu einem Bild: ein Boot, z.B. ein Ruderboot, schaukelt auf dem Wasser

Wie schön wär' das,
in einem Boot zu liegen
und in den Himmel zu schauen –

im gleichmässigen Rhythmus
schaukel' ich ein wenig hin und her, hin und her ...

Das Wasser ist spiegelglatt
und das Ufer erreichbar.

Im Sonnenlicht über der Fläche des Wassers
schenkt deine Friedlichkeit
den Strömen meiner Seele Glanz.

Gott, du willst uns eine neue Ruhe schenken
von der wir kaum zu träumen wagen
Du willst die Wogen glätten
die das Leben bedrohen
Du willst uns Hoffnung geben
und zum Frieden führen
Du willst, dass wir bei uns selbst
und bei dir ankommen
Du erwartest uns mit offenen Armen
und hältst uns fest in den Stürmen des Lebens.
AMEN

5. Lied *Meine Hoffnung und meine Freude* RG 704

1x vorspielen

1x summen

dreisprachig singen (*O ma joie et mon espérance / Il Signor è la mia forza*)

6. Predigt

Warum habt ihr Angst? – Eine Meditation zu Matthäus 8,23–27

Sie steigen ein in ein Boot, verlassen den festen Boden unter den Füßen. Alle sitzen sie im gleichen Boot.

Aus heiterem Himmel ein Sturm. Die Wellen peitschen hoch. Mit ihnen die Angst. Das Wasser braust wütend. Die Gischt schäumt. Das Herz stockt. Jede herankommende Welle – ein neuer Schub Angst. Lebensangst. Todesangst. Urangst. Jetzt ist es aus. Wer könnte das Blatt noch wenden?

Während alle anderen vor Angst schier vergehen, schläft einer. Schläft ungerührt, unberührt von der Gefahr.

Wie kann er nur – sie wecken ihn. Kyrie! Herr! Herr, hilf! Wir kommen um! Gleich ist es aus! Und was tut er? Er befiehlt. Befiehlt der See, dem Sturm, den Wellen, der Angst – befiehlt, stille zu sein. Und wie das Unglück kam, so geht es. Dem höllischen Aufruhr folgt Stille. Ruhe. Frieden. – Zugeklappt – der aufgesperrte Rachen des Todes.

Warum habt ihr Angst?

«In der Welt habt ihr Angst. Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.»

Mit IHM im Boot sein heisst:

Allen Tiefen zum Trotz die Hoffnung hochzuhalten.

Mit IHM im Boot sein heisst:

Der Fratze der Angst die Stirn zu bieten.

Mit IHM im Boot sein heisst:

Darauf vertrauen, dass ER die Macht hat,
das Fürchterliche abzuwenden.

Mit IHM im Boot sein heisst:

Auf das Leben zu setzen. AMEN

7. Lied *In der Welt habt ihr Angst* RG 668 (3x)

8. Fürbitten mit Phasen der Stille

Wir beten für alle Menschen und Völker im Nahen Osten, insbesondere für die, die durch die gegenwärtigen Kampfhandlungen an Leib und Seele verwundet sind, und für die, die den Verlust von Angehörigen und Freunden beklagen.

Stille

Wir beten darum, dass alle, die leiden und traurig sind, getröstet werden und Wege finden, das Leiden zu bewältigen.

Stille

Wir beten für die Verantwortlichen in Politik und Militär, dass sie die Weisheit entwickeln, andere als militärische Lösungen für den gegenwärtigen Konflikt zu finden.

Stille

Wir beten für die, die in die Kampfhandlungen verwickelt sind, dass sie immer wieder daran erinnert werden, dass auch auf der anderen Seite Menschen stehen, die sich nach Frieden, Sicherheit und Gerechtigkeit sehnen.

Stille

Wir beten für die internationale Gemeinschaft, dass sie nicht wegschaut, sondern ihre politische Verantwortung für einen Frieden in der Region wahrnimmt.

Stille

Wir beten für Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens, dass sie das Friedenspotential ihrer jeweiligen Religion immer wieder neu entdecken und für ihr Zusammenleben mit anderen fruchtbar machen.

Stille

Wir beten für uns selbst, dass wir angesichts von Krieg und Gewalt nicht abstumpfen und nicht einseitig werden, sondern uns anrühren lassen vom Leiden unserer Geschwister, unsere Ressourcen teilen und uns einsetzen für einen Frieden, der allen gerecht wird.

Stille

Wir beten für Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten, bei uns selbst und in der Welt.

9. Unser Vater

10. Lied *Gib Frieden, Herr, gibt Frieden* RG 827,1–4

11. Mitteilungen

12. Segenslied *Gib uns Weisheit, gib uns Mut* RG 835,1–4

13. Segen

14. Ausgangsspiel